Börsen- und Handelsteil.

* Berlin. (Priv.-Tel.) Die Börse zeigte heute ungefähr dasselbe Bild wie gestern. Recht feste Stimmung herrschte für Eisenaktien infolge günstiger Meldungen vom heimischen wie vom amerikanischen Eisenmarkte. Der Wochenbericht des Iron-Ages nimmt an, daß in den Vereinigten Staaten Eisenpreis-Erhöhungen bevorstehen. Einen recht guten Eindruck machte ferner der Abschluß der rheinischen Stahlwerke. Laurahütte waren 1, Dortmunder ¾, Bochumer ½ Prozent höher. Weniger fest waren Kohlenwerte auf Nachrichten über schwächeren Geschäftsgang in Rheinland und Westfalen. Am Bankaktienmarkte waren Kommanditanteile bevorzugt, angeblich auf bevorstehende Regelung der venezolanischen Finanzen, der Kurs stieg um beinahe 1½ Prozent. Handelsanteile und Schaaffhausener zogen ½ Proz. an, während österreichische Kreditaktien um 2¾ Prozent zurückgingen. Bahnen schwankend, Kanada und Transvaal höher. Fremde Renten still, Türkenlose schwächer. Dreiprozentige Deutsche Reichsanleihe 30 Pfg. per Ultimo nachgebend. Der Schluß der Börse war wieder schwächer. Privatdiskont 3⅝ Prozent. — Am Getreide-Markte machte sich recht feste Stimmung geltend. Bei den Kommissionären liegen Kaufordres für Weizen und Roggen, in Sachsen insbesondere auch für Mailieferungen vor, deren Ausführung nur zu steigenden Preisen möglich war, da die Abgeber infolge verhältnismäßig kleinen Inlandsangebots und dauernd mangelnder Auslandsofferten große Zurückhaltung bewahrten. Man nimmt an, daß bei den vorliegenden Kaufordres vielfach Rückregulierungen russischer Firmen im Spiele sind. Weizen war 1,50, Roggen 0,75 bis 1 Mk. höher gehalten. Mehl gleichfalls fest. Maiweizen wurde mit 171,50, Mai-Roggen mit 141,50 Mk. bezahlt. Amerika und Ungarn meldeten etwas höhere, Frankreich etwas schwächere Weizenpreise. Hafer und Mais im Locohandel still und unverändert. Maislieferungen leicht anziehend. Der Schluß der Börse war für Getreide sehr fest, September-Roggen 1,25, Weizen per September 2, per Dezember 1,50 Mk. über gestrigen Schluß. Rüböl fest. — Wetter: Bedeckt. Südwestwind.

* Dresdner Börse, den 27. August. Die heutige Berliner Börse war im Beginn wieder ziemlich fest veranlagt. Wesentlich höher setzten namentlich Diskonto-Kommandit-Anteile ein, für die sich auf die geplante Unifikation der venezolanischen Anleihen recht gute Meinung bekundete. Fest lagen auch Montanwerte, wogegen 3-proz. Reichsanleihe infolge stärkeren Angebots gegen gestrigen Schluß 0,40 % niedriger eröffneten. Die Geschäftstätigkeit an der hiesigen Börse bewegte sich in den bisher gewohnten Grenzen. Lebhafter Nachfrage erfreuten sich bei Transportwerten wiederum Dresdner Fuhrwesen, die zu 71,60 % (+ 1,60 %) vergeblich gefragt blieben und Dresdner Straßenbahn, die mit 170 % (+ 1 %) gehandelt wurden. Ferner erzielten Sächsische Straßenbahn mit 116,90 % (+ 0,15 %) eine bezahlte Notiz. Bei Banken verzeichnen Löbauer zu 101,30 % (— 0,70 %), sowie Sächsische Bank zu 128,60 % (+ 0,50 %) Besitzwechsel. Völlig geschäftslos und fast unverändert blieben Brauereien. Wesentlich höher (2,25 %), aber vergeblich gesucht blieben nur Mönchshof. Für Maschinenfabriken trat auch heute reges Interesse zu Tage und konzentrierte sich hauptsächlich auf Schubert & Salzer mit 3 %, Seck mit 1 %, Sächsische Gußstahl mit 1,75 %, Phönicia und Hartmann mit je 2 % Avance. Lauchhammer fanden nur zu 120 % (— 3,10 %) Nehmer. In elektrischen Unternehmungen, Fahrradfabriken rc. verzeichnen Pöge 73,60 %, Corona zu 149 % (+ 1 %), sowie Wanderer zu 262 % (— 0,25 %) Umsätze. Papier- rc. Fabriken handelte man nur in Peniger zu 159,75 % (+ 0,75 %) und in Weißenborner zu 141,25 %, während man den Geldkurs von Chemnitzer (Stammaktien) vergeblich 1 % in die Höhe setzte. Keramische Werte und diverse Industrie-Aktien wurden in Reisdorfer zu 175 % (+ 2 %), in Europäischen Hof zu 60 %, in Schlesische Holzindustrie zu 129,25 % (+ 3,15 %), in Müller & Lohse zu 137,75 %, sowie in Speicherei Riesa zu 113,75 % aus dem Markte genommen. Von festverzinslichen Anlagewerten traten in Verkehr 3-proz. Sächsische Rente zu 88,70 % (— 0,30 %), 3-proz. Preußische Konsols zu 89,90 % (— 0,35 %), 3½-proz. Landwirtschaftliche Pfand- und Kreditbriefe, sowie einige Industrie-Obligationen.

* Reichsbank. Gestern fand die übliche Monatssitzung des Zentralausschusses der Reichsbank statt, in der Herr Vizepräsident Dr. Gallenkamp den Vorsitz führte. Herr Dr. Gallenkamp verglich an der Hand des bereits mitgeteilten Ausweises den Status mit den Vergleichsziffern vom vorigen Jahre und vor zwei Jahren und wies dabei darauf hin, daß der Stand der fremden Wechselkurse für Deutschland günstig sei. Trotzdem werde sich aber bis Ende September eine weitere Erhöhung des Diskonts schwerlich umgehen lassen, da mit den regelmäßig wiederkehrenden großen Herbstbedürfnissen zu rechnen sei und außerdem auch das Reich voraussichtlich die Bank in nicht unerheblichem Maße in Anspruch nehmen werde. Schließlich wurden Anleihen der Städte Düsseldorf, München-Gladbach und Würzburg für beleihbar erklärt.

* Kirchner & Co., Aktiengesellschaft, Leipzig-Sellerhausen. Für das Ende Juni abgelaufene Geschäftsjahr wird voraussichtlich keine Dividende zur Verteilung gelangen.

* Deutsche Banktätigkeit in Ostasien. In Londoner Finanzkreisen zirkulieren Gerüchte, daß die deutsche Bankwelt in Ostasien neue Bankanstalten zu gründen beabsichtige. Da die deutsche Bankwelt in Ostasien bereits durch die Deutsch-Asiatische Bank vertreten ist, kann die Annahme von der Gründung neuer asiatischer Bankanstalten als entschieden falsch bezeichnet werden. Die deutschen Interessen in Ostasien gehen übrigens so wesentlich Hand in Hand mit den englischen, daß unsere Bankwelt keine Neigung hat, mit der englischen um jeden Preis in einen Konkurrenzkampf einzutreten. Etwas anderes als die Errichtung neuer Bankanstalten ist natürlich die weitere, vorsichtige Ausdehnung des Wirkungskreises der Deutsch-Asiatischen Bank. Wenn dem Londoner Fachblatte „Economist“ aus Berlin geschrieben wird, daß die deutsche Bankwelt sich mit dem Gedanken trage, ihre durch den letzten Krieg durchkreuzten Pläne bezüglich Ostasiens wieder aufzunehmen, so ist diese Mitteilung, wie das „B. T.“ hört, insofern nicht ganz unbegründet, als tatsächlich die Umstände zur Errichtung neuer Niederlassungen der Deutsch-Asiatischen Bank führen können. Die Anregungen, die durch die letzte Berliner Silberkonferenz in Bezug auf die Schaffung geordneter Währungsverhältnisse in China gegeben worden sind, mögen ebenfalls einen gewissen Antrieb zur Ausdehnung der deutschen Banktätigkeit in Ostasien enthalten. Auch rückt die Ausführung des großen, an unsere Schantungbahn anschließenden Bahnprojekts, wofür voraussichtlich unter dem Zusammenwirken der deutschen und englischen Bankwelt eine Anleihe aufgenommen werden wird, immer näher. An Gründen für eine derartige Erweiterung der deutschen Banktätigkeit in Ostasien fehlt es also nicht, auch wenn man von den dringenden Wünschen der deutschen Handelswelt selbst absieht.

* Deutscher und englischer Wettbewerb im Handelsverkehr mit Rußland. Im Jahresbericht des englischen Generalkonsuls in St. Petersburg für 1902 wird konstatiert, daß England durch Deutschland allmählich aus dem russischen Markte verdrängt wird. Der Generalkonsul ermahnt daher die englischen Kaufleute, doch die deutschen Geschäftsmethoden sich zu eigen zu machen, Agenten und Reisende nach Rußland zu schicken, die neben der englischen auch der russischen und der deutschen Sprache mächtig sind und die größte Sorgfalt auf die Aufmachung der Waren zu legen. Dem Berichte zufolge führte Deutschland im Jahre 1902 für 21 556 637 Pfd. St. nach Rußland ein, somit eine Zunahme von 283 475 Pfd. St., während England nur für 10 551 368 Pfd. Sterling importierte; es zeigt sich danach für England eine Abnahme gegen das Jahr 1901 von 415 650 Pfd. St.

* Der Silberpreis in London ist, wie das „B. T.“ meldet, wieder höher geworden und notierte gestern 26⅞ d. per Unze; gerüchtweise verlautet, für die indische Regierung würden demnächst größere Silberkäufe ausgeführt. Seinen tiefsten Stand hatte der Silberpreis im vorigen Jahre mit 21$^{11}/_{16}$ d. pro Unze erreicht; im April ds. J. setzte eine Besserung ein, die auf stärkerer Nachfrage aus Indien und Ostasien beruhte. Darauf folgte wieder eine Periode des Stillstandes resp. geringfügiger Schwankungen. Die allerneueste Steigerung begann am Sonnabend, setzte sich auf indische Käufe am Montag mit einer Besserung um ⅛ d. auf 25⅞ d. fort.

Bank-Diskonto. Reichsbank 4 Proz. Lombardzinsfuß 5 Proz. Amsterdam 3½ Proz. Brüssel 3½ Proz. London 3 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 5½ Proz. Wien 4 Proz.

Leipzig, 27 Aug.	G.				G.		G.
K. S. Staatspapiere		Mansf. Kuxe	760,—	Chemn. Bankv.	—,—	Glede	—,—
3% Sächs. Rente	88,70	Oest. Banknot.	85,25	Kredit-Spark.	88,—	Zimmermann	108,50
do. 1855 3%	95,50	Zuk.-Leipz. 3½%	96,90	Dresdner Bank	146,—	Kolberg	87,25
do. 3½% gr.	101,40	St. Nordb. Gold	101,40	Dresdn. Bankv.	100,—	Braunschw. B.	
do. do. 3½% kl.	101,40	Buschtiehr. 96	101,—	Leipziger Bank	—,—	Kette	66,30
Löbau-Zittau	101,75	do. 1882	—,—	Leipz. Hyp.-B.	139,—	Leipz. Elektr.	126,50
Landeskulturrente	99,50	Dux-Bod. 2. Pr.	110,—	Sächs. Bank	128,75	Kunstanstalt	140,—
Dresd. Anl. 1876	100,—	Eisen-Schienen	120,30	Kaldauer	116,75	Wechsel	
Erbl. 3½% Pfdb.	100,25	Gr.-Dux 1. Pr.	—,—	Industrieaktien.		Amsterdam	168,70
Landst. Gewerbe		Buschtiehr. B.	245,—	Germania	118,75	London kurz	20,38
von 1867	101,25	Prioritäten.		Galvan	105,—	do. 3 Monat	20,22
„ 1876/79	101,50	Elektr. Str.-B.	70,10	Hartmann	117,—	Paris	80,95
„ 1887	101,25	Bank- u. Kreditanst.	—	Schönherr	219,—	Wien k. S.	85,10
„ 1893	102,—	A. D. Kr.-A.	172,50	Sonnenw.-A.-G.	72,50	do. 2 Monat	84,50

Wien, 27. August. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.

Papierrente	100,15	St.-E.-Akt.	647,—	Länderbank	510,—	Prager	—,—
Silberrente	100,05	Ferd.-Nordbahn	54,—	Wien. Bankv.	409,50	Tramway	—,—
Goldrente	120,70	Nordwestbahn	426,—	Ung. Kredit	706,—	Bau-u. B.-G. A	—,—
Ungar. Goldr.	119,25	Elbethal	416,—	Kr. Komm. B.	236,50	do. B	—,—
do. Kron.-R.	97,75	Kreditaktien	640,50	Napoleons	19,07		
Buschtiehrader	985,—	Angl.-Aust.-B.	—,—	D. Marknoten	117,30	Ruhig.	
Lombarden	79,50	Alpine	406,—	Türkenlose	117,30		

Ausweis der österr.-ungar. Bank vom 23. August.*

Notenumlauf	Kronen	1 536 302 000	Abnahme Kronen	11 416 000
Silberkurant	„	308 125 000	Zunahme „	491 000
Goldbarren	„	1 090 264 000	Zunahme „	709 000
In Gold zahlbare Wechsel	„	60 000 000	unverändert	
Portefeuille	„	218 851 000	Zunahme Kronen	10 898 000
Lombard	„	38 858 000	Zunahme „	363 000
Hypotheken-Darlehne	„	297 386 000	Abnahme „	2 553 000
Pfandbriefe im Umlauf	„	292 313 000	Zunahme „	223 000
Steuerfreie Notenreserve	„	318 861 000	Zunahme „	12 660 000

* Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. August.

Frankfurt a. M., 27 August. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Kredit 201,80. Staatsbahn 138,90. Lombarden 17,—. Silberrente 100,50 4proz. Ungar. Goldrente —,—. Dresdner Bank 146,20. Aegypter —,—. Oesterr. Goldrente 102,80. Wechsel auf London 20,36,5. Wechsel auf Wien 85,20. Diskonto 187,00. Fest.

Berlin, 27. Aug. Getreidebericht. Weizen: per Sept. 163,75, per Oktober 164,75, per Dezember 166,25, sehr fest. Roggen: per Sept. 134,75, per Oktober 136,25, per Dezbr. 137,75 steigend. Hafer: per September 129,25, per Dezember 131,—, fest. Mais: per September 118,50, per Dezember 118,25, fest. Rüböl: per Oktober 46,50, per Dezember 46,70, steigend. Spiritus 70er loco: —,—. Umsatz: —.

Hamburg, 26. August. Gold in Barren pr. Kilogr. 27,88 Br. 27,84 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 77,25 Br. 76,75 G.

Hamburg, 26. August. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, holsteinischer u. Mecklenburger 166—168, Hard Winter Nr. 2 Aug.-Abladung 136. Roggen ruhig, nieruss. fest, 9 Pud 20 25 Aug.-Abladung 103—108, holstein. u. meckl. 135—148. Mais ruhig, —. Amerik. mixed Aug. 101,50 bis 102,00. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl fest, loco 47. Spiritus ruhig, per August 15¼ B. 15 G., per August-Septbr. 15¼ B. 15 G., per Septbr.-Oktober 15¼ B. 15 G., per Oktober-November 15¼ B. 15 G. Kaffee behauptet. Umsatz: 3000 Sack. Petroleum fest. Standard white loco 7,50. — Wetter: Veränderlich.

Hamburg, 27. Aug. (Zucker. Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Prod.-Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per August 16,85, per September 16,85, per Oktober 18,05, per Dezbr. 18,00, per März 18,30, per Mai 18,45. Tendenz: Ruhig.

Berlin, 27. August.

Wechsel.	
Amsterd. kurz	168,75
London kurz	20,35.5
London lang	20,22.5
Paris kurz	80,95
Wien kurz	85,20
Wien lang	—,—
Italien kurz	81,—
Petersburg kurz	—,—
Napoleons	16,22
Oest. Noten	85,25
Russ. Noten	216,—
Deutsche Fonds.	
3½% R.-A. 1905	101,90
3½% do.	101,90
3% do.	84,70
3½% Pr. K. 1905	101,40
3½% Pr. Konf.	101,40
3% Pr. Konf.	83,70
3% Sächs. Rente	88,60
Ausländ. Fonds.	
4% Argentinier	78,30
6% B.-Apr. St.	42,30
4½% Chin. 1898	92,40
4% Ital. Rente	102,—
5% Mexik. 1899	100,75
4% Oest. Gold-R.	102,70
4⅕% Oest. Silb.-R.	—,—
4½% Portug.	51,60
5% Rumänier	90,—
4% do. am. 1890	86,40
4% Russ. K. 1880	—,—
4% Russ. v. 1889	—,—
4% Russ. St.-R.	96,10
5% Serb. Gold	100,—
4% do. am. 1895	72,25
4% Span. Anl.	—,—
Türkenlose	128,10
4% Ung. Goldr.	100,20
4% do. Kr.-R.	98,10
Deutsche Bahnen.	
Dortm.-Gronau	—,—
Lübecker	164,90
Marienburger	—,—
Ostpreußen	—,—
Ausländ. Bahnen.	
Buschtiehr.	—,—
Oe.-U. Staatsb.	138,70
Oest. Elbethal	—,—
Südöst. Lomb.	16,90
Canada Pacific	123,25
Mittelmeerb.	—,—
Simplon	—,—
Lux. Heinrichsb.	166,—

Northern Pac.	—,—
Schweiz. Nordost.	—,—
do. Unionbahn	—,—
Banken.	
Berliner Bank	91,90
Berl. Hdlsges.	153,75
Darmst. Bank	135,40
Deutsche Bank	211,90
Disk. Komm.	187,20
Dresdner Bank	146,25
Dresd. Bankv.	100,10
Dresdn. Kredit	10,25
Leipziger Bank	—,—
Leipz. Kredit	172,—
Mitteld. Bdkr.	89,—
Nationalbank	119,10
Oesterr. Kredit	201,40
Reichsbank	151,50
Sächs. Bank	128,25
Schaaffhaus. Bkv.	133,10
Industrie.	
Böhm. Brauh.	191,—
Höcherlbrauerei	87,—
Reichelbräu	178,25
Schöfferhof	174,50
Erlanger Br.	63,25
v. Tucher'sche Br.	230,75
Berl. Maschin.	227,60
Boch. Gußstahl	182,75
Brüxer Kohlen	—,—
Waggf. Busch	47,—
Kartonn. Loschw.	200,—
do. junge	105,80
Cass. Treberte.	—,—
Färberei Körner	28,—
Chemn. Werk.	110,—
Chemn. Wirkw.	191,—
Dannenbaum	—,—
D.-Oe. B.-G.	144,75
D. Gasglühlicht	202,—
D. Thonröhren	128,—
Donnersmarck	221,50
Dortm. Union	86,60
Dresd. Baugel.	192,30
Dresd. Gard.	182,50
Gebr. Eck	173,50
Dr. Straßenb.	170,10
Dur. Kohlenw.	172,50
Dynamit Trust	147,60
Elektra, Akt.	62,10
Hammer	—,—
Gelsenkirchen	186,10
Görlitz Masch.	150,50
Gr. Berl. Strb.	198,30
Schloßbr. Kiel	142,25
Bergmann	216,25

Hann. Strb. St.-Pr.	60,80
Hamb. Paket.	103,50
Harpener	181,50
Hartmann	119,—
Hibernia	179,50
Hörderhütte	126,50
Hüttig	119,25
Kahla Porzellanf.	324,50
Kette	65,90
Lauchh. konv.	120,10
Laurahütte	225,75
Löwe & Co.	247,—
Masch. Kappel	265,25
Nordd. Lloyd	100,30
Nürnb. Velocip.	138,60
Orenstein & Koppel	150,—
Sächs. Gußstahl.	200,60
Sächs. Kammg.	86,—
Sächs. Nähfaden	75,75
Sächs. Webst.	210,25
Schimmel	126,—
Siemens	250,40
Hanfschlauch	138,50
Wiede	67,75
Zellstoff-Ver.	—,—
Abgeschwächt.	
Nachbörse	
Oest. Kredit	201,50
do. Staatsb.	138,75
do. Südb.	16,90
Berl. Hdl.-Ges.	153,25
Darmst. Bank	135,40
Deutsche Bank	211,60
Disk.-Komm.	187,40
Dresdner Bank	146,10
4½% Chinesen	92,25
Italiener	—,—
Spanier	90,70
Neue Russen	—,—
Türkenlose	128,—
Lübeck-Büchn.	164,50
Gotthardbahn	189,90
Schweiz. C.-B.	—,—
Canada-Pac.	123,25
Northern-Pac.	—,—
Bochumer	182,90
Dortm.	86,90
Laurahütte	225,—
Harpener	181,10
Hibernia	179,10
Dynamit Trust	118,90
Hamb. Paket.	103,60
Nordd. Lloyd	100,50
Gr. Berl. Strb.	—,—
Glasgow	—,—
Träge.	

* Auf dem am heutigen Tage abgehaltenen Dresdner Kleinviehmarkte waren nach amtlicher Feststellung außer 1201 Kälbern und 1719 Schweinen (sämtlich deutsche) auch 60 Stück Schafvieh sowie 19 Rinder, und zwar 1 Ochse, 9 Kalben und Kühe und 9 Bullen oder zusammen 2990 Schlachttiere zum Verkauf gestellt. Es waren dies 41 Stück weniger als auf dem vorwöchigen Kleinviehmarkte. Die Preise waren in Mark für 50 Kilo nachstehend verzeichnete. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 49—51 Lebendgewicht und 72—75 Schlachtgewicht, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 46—48 Lebendgewicht und 68—70 Schlachtgewicht, 3. geringe Saugkälber 43—45 Lebendgewicht und 64—67 Schlachtgewicht. Schweine: 1a vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 44—45 Lebendgewicht und 58—59 Schlachtgewicht, 1b Fettschweine 45—46 Lebendgewicht und 59—60 Schlachtgewicht, 2. fleischige 42—43 Lebendgewicht und 55—57 Schlachtgewicht, 3. gering entwickelte sowie Sauen und Eber 40—41 Lebendgewicht und 53—54 Schlachtgewicht. Für Rinder und Hammel wurden dieselben Preise angelegt wie auf dem diesswöchigen Hauptmarkte. Geschäftsgang in Kälbern ziemlich flott, in Schweinen dagegen langsam. Unverkauft sind stehen geblieben 2 Kalben und Kühe, 3 Bullen, 28 Schafe sowie 93 Schweine. Von obigem Auftrieb waren 65 Kälber sowie 1 Rind österreichisch-ungarischer Herkunft.

Zahlungseinstellungen, Konkurse rc.

Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Ueber das Vermögen des Schlossermeisters und Grundstücksbesitzers Friedrich Hermann Müller hier (Sedanstraße 33) ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Ratsauktionator Cangler hier, Pirnaische Straße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 17. September anzumelden. Zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf den 29. September, vormittags 9 Uhr, Termin anberaumt. — Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Kaufmanns Polykarp Gustav Lechla in Dresden ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Magazin für Haus- und Küchengeräte) Heinrich Adolf Max Kentner hier, Strehlener Straße 21, ist, nachdem der angenommene Zwangsvergleich bestätigt ist, aufgehoben. — Es ist Antrag gestellt auf Eröffnung des Konkurses zum Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns Hermann Otto Uhlmann hier. Zufolge dessen ist dessen Erben jede Veräußerung des Nachlasses untersagt. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maschinenfabrikanten Ernst August Wilhelm Maul in Dresden-Plauen (in Firma Wilh. Maul jun.) ist unter der Voraussetzung, daß der angenommene Zwangsvergleich die Rechtskraft erlangt, zur Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters Termin auf den 25. September, vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Außersächsische: Nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tgbl.“: Adolf Wilhelmi, Kaufmann, Erfurt. Otto Faist, Kaufmann, München. Kommanditgesellschaft Ulrich Kürschner, Steinbach. Firma Franz Wagner vorm. Ludwig Georg Nertl, Worms. Viktor Augustin, Kaufmann, Haborze (N.). F. K. Billo, Kaufmann (Nachlaß), Zweibrücken.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien etc.
Umwechslung von Coupons. Controle der Ausloosungen von Werthpapieren. Bereitwillige Auskunftsertheilung bei Kapitalanlagen etc.

Sächsische Discont-Bank
(Actien-Gesellschaft, gegründet 1868)
Kreuzstrasse 1, erste Etage.

Discont- und Contocorrent-Verkehr
Darlehne
auf courshabende Werthpapiere,
sowie
gegen hypothekarische Sicherstellung.

Erlöst
werden alle v. läst. Hautunreinigkeiten und Hautausschlägen, wie Mitesser, Pickel, Finnen, Blüten, Hautröte rc. durch tägl. Gebrauch von
Radebeuler Sana-Seife,
verb. Carbolteerschwefelseife, E. Vier & Co., Radebeul-Dresden, à 50 Pf. bei:
Paul Heinrich, Prager Str. 21,
O. Werner, Moszinskystr. 5,
Osc. Baumann, König Joh. Str.,
Leo Bohlius, Kaufhaus, Seestr.
Emil Böhme, Wettinerstr. 29,
Fr. Conrad, Heinrichstr. 2,
Otto Doberenz, Kaiserstr. 3,
Alex. Finger, Tittmannstr.,
Frz. Koppeel, Bürgerstr. 46,
M. Mibus, Reißigerstr. 56,
S. Füssel, Rosenstr. 26,
W. Morawetz, Oschatzer Str. 25,
Alex Preuß, Königsbrücker Platz 4,
Carl Puhlmann, Albrechtstr. 43,
H. Puhlmann, Brauerstr.,
Ferd. Reinheimer, Bautzner Str. 10,
Lud. Nieschler, Weimarischestr. 12,
E. Röselmüller, Pohlenhauerstr. 29,
Paul Runkel, Grunaer Str. 28,
Paul Schubert, Leisniger Str. 31.

Kaffee,
täglich frisch geröstet,
Pfund 75, 85, 95—200 Pf.
Besonders beliebt: Weltkaffee, Pfd. 140 Pf., Mokka-Mischg., Pfd. 110 Pf., a. alles 10% Rab.!
Karl Bahmann,
Waisenhausstraße 9 (neun)!

NAHTLOSE
hohle Walzen für Dampfmangel-Kalander, Gravier-Walzen, Walzen für Linoleum-Fabriken u. s. w.
Kesselschüsse für Kesselmäntel, Feuerrohre, Zuleitungen für Turbinen-Anlagen u. s. w.
Böden jeder Art.
Mäntel ohne Schweißnaht für Zentrifugen, Kollergänge, Rollgangsrollen u. s. w.
hohle Wellen, leichter und zuverlässiger als massive,
Schmiedestücke aller Art empfiehlt
Preß- u. Walzwerk, A.-G., Düsseldorf-Reisholz.
Vertreter: Ingenieur J. W. Kessel, Dresden-N., Hansastraße 18.

Ungar. Rotwein
vom Faß à Liter 80 u. 100 Pf.
Süsswein à Liter 100 Pf.
Moselwein à Flasche 65 Pf.
empfiehlt
C. Freytag, Webergasse 21.

Kräftige
Strohseile
8½—10 Pfd. pro Schock schwer, empfiehlt jetzt noch billig
Bezirksanstalt Gilbersdorf.

Pianino, gebraucht, gut erhalten, billig zu verkaufen. Joh. Gerster, Jüdenhof 1, 3.

Gebrüder Bernhardt
Hoflieferanten.
Möbelfabrik und Dekorationsfirma
I. Ranges.
Etablissement für komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen in jeder Preislage.
Grosse Ausstellungs- und Verkaufsräume
Dresden, Ferdinandstr. 3/5.
Telephon I, 414.
Fabrik: Meissen, Bismarckplatz 5.
Telephon 376.
Kostenanschläge und Entwürfe gratis und ohne Verbindlichkeit.
Gegründet 1839. Vielfach prämiiert.

Man verlange stets die allbekannte
Steckenpferd-Lilienmilchseife
von Bergmann & Co. in Radebeul
mit der allein echten Schutzmarke: „Steckenpferd“.
Vorr. à St. 50 Pf. in allen Apotheken, Drogerien, Seifen- und Parfümerie-Geschäften.

Im Sturm
hat sich mein Kaffee die Gunst der Kundschaft erobert: er ist unübertroffen an Aroma, Wohlgeschmack und Kraft. Sorten: vom reinschmeckenden Santoskaffee für 65 Pf. bis zu den feinsten und hocharomatischen.
Louis Lippmann. Scheffelstr. 22.

Patent-Bureau Otto Wolff gegr. 1877
PATENTANWÄLTE
OTTO WOLFF & HUGO DUMMER
DRESDEN
4. VICTORIASTRASSE 4.

Deutschlands einziges Specialgeschäft für
Matrosen-Knaben-Anzüge
und Bekleidungs-Gegenstände genau n. Vorschrift d. Kaiserl. Marine.
Guntzmann & Sebelin, Hoflieferanten, Kiel.
Zusendung u. Preisliste gratis.